

## "BARFen – aber richtig!"

Die "Biologisch Artgerechte Roh Fütterung" (BARF) bedeutet eine individuell an die Bedürfnisse Ihres Hundes angepasste Ernährung.

Sie ist natürlich, artgerecht, orientiert sich am Beutetier und beinhaltet daher ganz bestimmte Komponenten in einer bestimmten Menge um wirklich ausgewogen zu sein.

Beim BARFen wird die natürliche Beute von Kaniden nachgeahmt. Hierbei spricht man vom Beutetierkonzept.

Eine ausgewogene Ernährung nach BARF beinhaltet folglich nicht nur Muskelfleisch, sondern auch Knochen, Innereien, Obst/ Gemüse, ggf. Pansen/ Blättermagen, Blut, Jodversorgung und ein hochwertiges Omega 3 Öl.

Diese Komponenten müssen im passenden Verhältnis gefüttert werden. – Als Vorlage dabei dient das Beutetier.

Es reicht nicht aus, einige Komponenten grob geschätzt zu füttern. Sollte über lange Zeit oder dauerhaft fehlerhaft gefüttert werden, drohen sowohl Unter- als auch Überversorgungen, die in der Folge zu gravierenden gesundheitlichen Problemen führen.

Von daher sollte immer auf eine ausgewogene und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung geachtet werden.

Bei dieser Art der Fütterung bestimmen Sie, was Ihr Tier zu fressen bekommt. Keine minderwertigen Zutaten, keine künstlichen Vitamine, keine Zusatzstoffe, keine Abfälle und keine Geschmacksverstärker!

Artgerechte Ernährung ist die Grundlage für ein gesundes und langes Leben. Ihr Tier wird es Ihnen mit mehr Vitalität und Ausgeglichenheit danken.

Weitere Vorteile des BARFens:

- Ein stärkeres Immunsystem
- Weniger Körpergeruch
- Verbesserte Fellqualität
- Geringeres Kotvolumen
- Bessere Muskulatur, Bänder und Sehnen
- Weniger Wachstumsprobleme
- u.v.m.

Zudem kann beim BARFen gezielt auf Krankheiten und Belastungen eingegangen werden, um diese zu verbessern oder ggf. sogar zu heilen.



# Welche Komponenten gehören zum BARFen

Hier möchte ich euch die einzelnen Komponenten der Ernährung etwas genauer erklären. Die Grundvoraussetzung für die richtige Ernährung ist das Verständniss der Inhaltsstoffe und der Lieferanten für das Tier.

Klar, jeder weiß, was BARF ist, doch was genau bedeutet es und wie setzt es sich zusammen. Warum sind die einzelnen Komponenten eigentlich so wichtig für unsere Hunde?

**Fleisch** stellt den größten Anteil des Beutetieres dar, deshalb beträgt es 50% des tierischen Anteils. Es liefert dem Vierbeiner das notwendige hochwertige Eiweiß, sowie eine ganze Reihe wichtiger Mineralstoffe und Vitamine.



Besonders wichtig bei der Fleischfütterung ist der Fettgehalt, es sollte nicht zu mager gefüttert werden, dazu später mehr.

Die Muskelfleischkomponente sollte abwechslungsreich aus 2-3 verschiedenen Proteinquellen (Bsp. Lamm, Rind, Huhn) bestehen.

**Obst und Gemüse** gehören zu den pflanzlichen Anteilen beim BARF.

Sie liefern hauptsächlich Faserstoffe, welche wichtig für den Darm in Form von Pflege und Motorik sind. Ebenso liefern sie sekundäre Pflanzenstoffe und Enzyme. An zweiter Stelle kommt erst die Vitamin- und Mineralnutzung.

Pflanzliche Futtermittel sollten fein püriert werden um die Zellstruktur aufzuschließen, nur so können die Vierbeiner diese nutzen. Das Gemüse sollte zu 50% aus Blattgemüse (Salate) und 50% buntem Gemüse bestehen.

Abwechslung ist das A und O!



**Die Innereien** sind mit die Wichtigsten Nährstofflieferanten für unsere Tiere, daher sollte auf diese nie ohne Ersatz verzichtet werden. Leider werden sie häufig unterschätzt. Im Optimalfall sollen sie zu 15% des tierischen Anteils gefüttert werden.

Zu den Innereien zählen Leber, Niere, Lunge, Milz und Herz. Wovon der größte Anteil die Leber darstellt, sie ist besonders reich an Nährstoffen. Der Rest wird zu gleichen Teilen gefüttert.

Herz ist normalerweise reines Muskelfleisch, da es aber auch nur in geringen Mengen gefüttert werden sollte, zählen wir das hier mit rein.

Innereien sollten auf mehrere Tage verteilt gefüttert werden, ansonsten kann es zu Durchfall kommen.

**Pansen** kennt ihr sicher alle oder?

Es sind Vormägen von Wiederkäuern, somit gehören sie eigentlich zu den Innereien des Tieres, aufgrund der Nährstoffzusammensetzung und der Menge, die gefüttert werden kann, berechnen wir diese gesondert.



Pansen liefert Vitamine, Spurenelemente und haben ein gutes Calcium: Phosphor Verhältnis. Für viele kann er im Ganzen auch super als Kauspaß dienen.

Katzen sollten hier von nicht mehr als 5% bekommen.

**Fisch** ist eine tolle Komponente im Hundefutter, dieser kann 1x die Woche die Muskelfleischportion ersetzen. Fisch ist reich an Omega 3 Fettsäuren, Eiweiß sowie auch mehr Vitamin A und Vitamin D. Es können Süß- und Salzwasserfische gefüttert werden. Aufgrund der Schwermetallbelastung sollte genau wie bei uns auf die Herkunft der Fische geachtet werden.

Vorsicht! – Einige Fische enthalten das Enzym Thiaminase, welches Vitamin B vernichtet, bei einseitiger Fütterung kann es hier zum Mangel kommen.

Beispiele für Thiaminasehaltige Fische: Karpfen, Kabeljau, Hering, Seelachs, Thunfisch, Zander, Wittling, Flunder und Wels. – erhitzen zerstört die Thiaminase!

Folgende Fische können ohne diese Beachtung gefüttert werden: Forelle, Barsch, Lachs, Heilbutt, Scholle, Dorsch, Makrele, Hecht, Schellfisch



Die letzte Komponente des tierischen Anteils sind die Knochen (RFK), sie liefern neben dem Calcium und Phosphor, Natrium, Kalium, Magnesium und Citrat.

**RFK= Rohe fleischige Knochen**, welche zu 50% aus reinen Knochen und 50% aus Fleisch bestehen sollte. Diese sollten 15% des tierischen Anteils ausmachen.

- Bitte NUR rohe Knochen füttern, niemals gegart!

Knochen sollten nie ersatzlos gestrichen werden. Zudem sollten sowohl weiche als auch Mittelharte/harte Knochen gefüttert werden.

Am besten ist es, wenn man Knochen von unterschiedlichen Tieren füttert. Wenn man bedenken mit der Knochenfütterung hat, können diese auch gerne gewolft gefüttert werden.

Beispiele: Hälse, Karkassen, Flügel, Brustbein, Rippen u.v.m.

Vorsicht!

Folgende Knochen sollten gemieden werden aufgrund der Härte und Verletzungsgefahr.

- Markknochen, Beinscheibe, Ochsenchwanz und Röhrenknochen (tragende Knochen von Großtieren)

### **nötige Zusätze:**

#### **Öl:**

Wichtig ist hier ein gutes Lachs/ Fischöl zu wählen, welches dazu dient einen guten Omega 3- 6 ausgleich im Körper zu schaffen.

Hierbei sollte immer auf eine gute Schadstoffanalyse geachtet werden. Zudem sollte man diesem immer auch Vitamin E zufügen, für eine natürliche Antioxidation, welches für eine längere Haltbarkeit/ Stabilität sorgt.



#### **Seealgenmehl (Ascophyllum Nodosum):**

Jod ist ein wichtiges Thema in der Rohfütterung. Meiner Auffassung nach ist es nicht möglich, den Jodbedarf eines gesunden Hundes ohne ein natürliches Supplement wie Seealgenmehl zu decken.

